

Wegweiser zum Unterstützungssystem für Schulen im Konzept „Operativ Eigenständige Schule“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Schuljahr 2011/2012

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab dem Schuljahr 2011/2012 werden erste Handlungsempfehlungen der Enquête-Kommission des Landtags „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - Berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ an Ihren Schulen erprobt oder eingeführt. Die schrittweise Einführung von Ganztagesschulangeboten, der individuellen Förderung oder des Faches Englisch an der Berufsschule - um nur einige zu nennen - sind umfangreiche Neuerungen, die unsere Beruflichen Schulen langfristig verändern werden. All die Maßnahmen dienen der Sicherung der Perspektiven der jungen Generation und des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft.

Diese Neuerungen können nur dann erfolgreich in den Schulalltag integriert werden, wenn gemeinsam und zielorientiert vorgegangen wird. Das Konzept OES zur systematischen Qualitätsentwicklung bietet Ihnen hierfür z.B. mit Projektmanagement, Selbstevaluation oder Individualfeedback hilfreiche Instrumente.

Ziel des vorliegenden Wegweisers ist es, umfassend über das Unterstützungssystem von OES, bestehend aus den Säulen Information, Fortbildungen, Beratung und Ressourcen, zu

informieren. Um die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich einzusetzen, empfehlen wir, die für den Entwicklungsprozess Ihrer Schule sinnvollen Angebote gezielt auszuwählen und zu nutzen. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Referaten 76 der Regierungspräsidien bzw. Ihre Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung unterstützen Sie gerne bei der Auswahl.

Ich wünsche allen Schulleitungen und Lehrkräften weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Qualitätsentwicklung nach dem Konzept OES und danke Ihnen für Ihr Engagement im Interesse der uns anvertrauten Jugendlichen

Klaus Lorenz

Ministerialdirigent

Impressum

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

verantwortlich: OES-Projektbüro KM

E-Mail: **Sandra.Winterhalter@km.kv.bwl.de**

Homepage: **www.oes-bw.de**

Das Unterstützungssystem

Mit dem Konzept OES gestalten Schulen auf der Basis von Kooperation, Transparenz und Vertrauen erfolgreich schulische Entwicklungsprozesse. Berufliche Schulen sind so in der Lage, neue Aufgaben und Anforderungen bei sich wandelnden Rahmenbedingungen mit guten Ergebnissen zu meistern. Mit dem Unterstützungssystem OES stehen den beruflichen Schulen Angebote zur Verfügung, die sie nutzen können, ihre Entwicklungskompetenzen weiter zu stärken und konkrete schulspezifische Anliegen - z.B. auch die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission - zu fördern.

Hier unser OES- Unterstützungssystem im Überblick:

Bedarfsorientierte Angebote für die Schulleitung, die Abteilungsleitungen, das Kollegium und schulinterne Experten

Information	Fortbildungen	Beratung	Ressourcen
Handbuch OES www.oes-bw.de OES-Web-Datenbank	Zentrale Fortbildungsveranstaltungen zu einzelnen Themen und Handlungsfeldern regional angebotene Fortbildungen, Drehscheiben, Workshops, o.ä. der Regierungspräsidien	OES-Referenten der Regierungspräsidien Fachberater Schulentwicklung Stützpunkt-schulen und -seminare	Entlastungs-stunden

Kooperierend mit diesem Unterstützungssystem können weitere Experten, wie z.B. Fachberater Unterricht die schulische Qualitätsentwicklung in OES fördern¹.

Information

Informationen zu OES erhalten Sie auf zentralen Veranstaltungen des Kultusministeriums an der Landesakademie für Lehrerfortbildung Esslingen. Darüber hinaus informieren und beraten die OES-Referenten der Regierungspräsidien auf regionalen Veranstaltungen und im direkten Austausch mit der Einzelschule. Das Handbuch OES, die Handreichungen und Leitfäden zu den verschiedenen Bereichen sind auf der OES-Webdatenbank als Download verfügbar (www.oes-bw.de).

Beratung

Fachberater Schulentwicklung

Die Fachberater Schulentwicklung bieten verschiedene Unterstützungsdienstleistungen an. Auf Wunsch beraten sie die Schule über einen individuell vereinbarten Zeitraum. Sie können als kontinuierliche Prozessbegleitung oder zu konkreten Anlässen als Experten in Fragen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu Rate gezogen werden.

¹ Wenn hier und im Folgenden der Kürze und besseren Lesbarkeit wegen nur die männliche Bezeichnung genannt wird, so ist die weibliche immer mit gemeint.

OES-Stützpunkte

Alle beruflichen Schulen können den Erfahrungsschatz und das Expertenwissen der so genannten OES-Stützpunkte nutzen.

OES-Stützpunkte sind zum einen die 18 beruflichen Schulen, die während des Modellprojekts an der Entwicklung von OES aktiv mitgewirkt haben. Diese bieten den Schulen praxisnahe Beratung zu verschiedenen Qualitätsbereichen an.

Zum anderen sind die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) OES-Stützpunkte. Ihre Kompetenz in allen Fragen von Unterricht und Erziehung ist ein wesentliches Element zur Förderung der Unterrichtsqualität in OES.

Softwareberatung für Intranet und Qualitätshandbuch

Wichtig für den Erfolg der schulischen Qualitätsentwicklung sind ein funktionierendes Informations- und Kommunikationssystem und eine sachgerechte Qualitätsdokumentation. Die jeweiligen zentralen Fortbildungsangebote bieten einen Überblick über verschiedene Softwarelösungen. Das Landesinstitut für Schulentwicklung bietet eine IuK-Software-Beratung für die Bereiche ‚Kommunikationsplattformen‘, ‚Software zur QM-Dokumentation‘ und ‚Befragungssoftware‘ an.

Beratungsumfang

Jede Schule hat ein definiertes Budget an Beratungstagen zur Verfügung. Diese können für die Beratung durch Fachberater Schulentwicklung, Stützpunktschulen und Stützpunktseminare genutzt werden. Ein Beratungstag entspricht einer vierstündigen Beratung durch ein Berater-Tandem bzw. einer achtsündigen Beratung durch eine Person. Beratungstage können für die Beratung durch Fachberater Schulentwicklung bzw. durch OES-Stützpunkte verwendet werden. Die Verwendung erfolgt in Absprache mit den OES-Referenten der Regierungspräsidien.

Die OES-Stützpunktschulen entscheiden eigenverantwortlich, ob sie der Beratungsanfrage einer Schule entsprechen können.

Ressourcen

Zur gezielten Unterstützung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen erhält jede Schule abhängig von der Schulgröße bezogen auf die Anzahl der Lehrkräfte bzw. Schüler bis zu 5 Anrechnungstunden für das Schuljahr 2011/12

Die Schule kann i.d.R. pro Schuljahr bis zu 4,5 Beratungstage von Fachberatern für Schulentwicklung in Anspruch nehmen. Zusätzlich kann sich jede Schule von Stützpunktschulen im Umfang von einem Beratungstag pro Jahr beraten lassen.

Fortbildungen

Das Unterstützungssystem umfasst die verschiedenen Bereiche des Konzepts OES. Zentral angebotene Fortbildungen an der Landesakademie in Esslingen werden durch regionale Angebote der Regierungspräsidien und schulinterne OES-Veranstaltungen ergänzt.

Die zentralen Fortbildungsangebote der Landesakademie für Lehrerfortbildung umfassen sowohl Angebote zur Vermittlung von Grundlagen als auch zur Vertiefung. Sie sollen von den Schulen bedarfsgerecht ausgewählt werden.

Die Schulen melden ihre Teilnehmer der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung für die ausgewählten Fortbildungsmodule bis zum Ende der ausgeschriebenen Meldefrist. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Landesakademie Esslingen

(<http://lehrerfortbildung-bw.de/lak/es>).

Fortbildungen - Grundlagenmodule

Selbstevaluation – Grundlagen

Selbstevaluation und Individualfeedback
aus der Perspektive der Schulleitung

Schulführung und Qualitätsentwicklung

Individualfeedback – Grundlagen

Qualitätshandbuch

Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht

Prozessmanagement – Grundlagen

Zielvereinbarung

Software zur Unterstützung
schulischer Managementprozesse

Selbstevaluation - Grundlagen

Zielgruppe: Mitglieder von Evaluationsgruppen,
Personen, die Evaluationsaufgaben durchführen
oder unterstützen
2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Selbstevaluation ist eine der zentralen Komponenten schulischer Qualitätsentwicklung. Sie erfordert von den Beteiligten ein hohes professionelles Know-how und große Umsicht.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, an der eigenen Schule Evaluationen zu planen und durchzuführen. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die verschiedenen Instrumente und der Umgang mit ihnen – in engem Zusammenhang mit der Klärung der Qualitätsansprüche der Schule. Darüber hinaus geht es um Aspekte wie sparsame Datenerhebung und entwicklungsorientierte Datenauswertung, Datenrückmeldung, Datenschutz sowie die Einbeziehung des Kollegiums in die Dateninterpretation. Die Fortbildung orientiert sich am Evaluationszyklus und ermöglicht es den Teilnehmern, erste konkrete Vorschläge und Instrumente für Evaluationen an der eigenen Schule zu entwickeln.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden auch einen Überblick über digitale Instrumente, welche die Datenerhebung effizient unterstützen können.

Selbstevaluation und Individualfeedback aus der Perspektive der Schulleitung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter,
Abteilungsleiter Mitglieder der erweiterten
Schulleitungen,
2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Ziel der Fortbildung ist, das Verständnis von Selbstevaluation und Individualfeedback an der Schule zu vertiefen und die damit verbundenen Führungsaufgaben zu reflektieren. Um Selbstevaluation und Individualfeedback gewinnbringend für die Schule nutzen zu können, werden geeignete Organisationsformen, Stellenbeschreibungen und schulische Vereinbarungen sowie die Beteiligung des Kollegiums an der systematischen Qualitätsentwicklung in den Blick genommen und gemeinsam reflektiert. Die Teilnehmer entwickeln konkrete Vorstellungen für das Führungshandeln in Sachen Selbstevaluation und für die Systematisierung des Individualfeedbacks an der eigenen Schule.

Diese Fortbildung wird bedarfsorientiert angeboten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Ansprechpartnern der Regierungspräsidien auf.

Schulführung und Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter

Dauer: 2 Tage

Eigenständigkeit durch Qualitätsentwicklung an Beruflichen Schulen fordert die Eigeninitiative und Selbstverantwortung aller am Schulleben Beteiligten. Die damit verbundenen Führungsaufgaben in einer Beruflichen Schule werden komplexer und unterliegen einem starken Wandel.

Diese Fortbildung wird derzeit neu konzipiert. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Ansprechpartnern der Regierungspräsidien auf.

Individualfeedback – Grundlagen

Zielgruppe: Personen, die an der Schule mit der Einführung oder Weiterentwicklung von Individualfeedback befasst sind

2 – 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Lernen und Entwicklungsprozesse der einzelnen Lehrkräfte sowie der Schule als Ganzes bedingen und ergänzen einander. Im Rahmen schulischer Qualitätsentwicklung geht es darum, die einzelnen Feedbackinitiativen an der Schule aufzugreifen und zu einer systematischen Feedbackpraxis des gesamten Kollegiums zu entwickeln.

Im Rahmen der Fortbildung wird Individualfeedback begrifflich und inhaltlich gefasst und von Selbstevaluation unterschieden. Grundregeln für das Individualfeedback werden reflektiert und die notwendigen Schritte zum Aufbau eines systematischen Individualfeedbacks in der Schule aufgezeigt. Damit wird eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung einer Feedback-Kultur erarbeitet. Praxiserprobte Feedbackinstrumente werden vorgestellt und ihre Eignung mit Blick auf die jeweilige Schule angepasst. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen das Schüler-Lehrer-Feedback und das kollegiale Feedback.

Qualitätshandbuch

Zielgruppe: Betreuer des Q-Handbuchs, QE-Koordinatoren,
erweiterte Schulleitung

2 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Das Qualitätshandbuch ist das zentrale Referenzdokument einer Schule. Es gibt allen am Schulleben Beteiligten Klarheit und Sicherheit in Fragen, die den Aufbau der Schule als Organisation und deren interne Prozesse bzw. deren Qualitätsentwicklung und -sicherung betreffen. Hierbei dient das Qualitätshandbuch der Planung und Durchführung von Selbstevaluations- und Fremdevaluationsmaßnahmen.

Geklärt werden die Schritte zur Entwicklung eines Qualitätshandbuchs, das den Bedürfnissen der eigenen Schule genügt. Das Modul lehnt sich eng an die Fragen des Prozessmanagements an (s. Modul 11).

Diese Fortbildung wird bedarfsorientiert angeboten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Ansprechpartnern der Regierungspräsidien auf.

Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht

Zielgruppe: Projektleiter, QE-Koordinatoren, Schulleitung, Unterrichtsteams

Dauer: 2 Tage

Die nachhaltige Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität bilden den Kern schulischer Qualitätsentwicklung. Die Teilnehmer dieser Tagung informieren sich über Konzepte zur Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht, verschaffen sich einen Überblick über mögliche Ansatzpunkte und Verfahren, orientieren sich in der Vielfalt des Themas und erörtern konkrete Beispiele.

Dabei geht es u.a. um Qualitätskriterien für guten Unterricht, um die Bedeutung und Wirksamkeit von Kooperation, Individualfeedback und Entwicklungsprojekten.

Den Schulen werden im Schuljahr 2011/12 bei der Erprobung und Umsetzung von Handlungsempfehlungen der Enquête-Kommission des Landtags „Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - Berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung“ gezielte Unterstützungsangebote gemacht. Daher wird dieses Fortbildungsmodul zunächst nicht mehr zentral angeboten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Ansprechpartnern der Regierungspräsidien auf.

Prozessmanagement - Grundlagen

Zielgruppe: Mitglieder der erweiterten Schulleitung;
2 – 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Schulen bewältigen täglich eine Vielzahl von Organisationsabläufen, die mehr oder weniger beschrieben sind. Die gezielte Planung, Gestaltung und Verbesserung schulischer Prozesse erzeugt dagegen eine höhere Transparenz, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und reduziert den Arbeitsaufwand.

Die Fortbildung unterstützt die verantwortlichen Personen, Methoden und Instrumente des Prozessmanagements anzuwenden und für die schulische Arbeit nutzbar zu machen. Dazu gehört die Analyse von Prozessen, deren Beschreibung und Dokumentation sowie gegebenenfalls die Prozessverbesserung. Der Mehrwert für die Qualitätsentwicklung, das Kollegium und die Schulorganisation stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

Fragestellungen und Arbeitsschritte zur Gestaltung eines gelungenen Übergangs vom Projekt zum Prozess kommen ebenfalls in der Veranstaltung zur Sprache.

Die Verbindung zum Qualitätshandbuch bei der Bearbeitung von Prozessen und Prozesslandschaften sowie ein Überblick über geeignete Software werden an praktischen Beispielen aufgezeigt.

Zielvereinbarung

Zielgruppe: Schulleiter, stellvertretende Schulleiter
 2 Personen je Schule

Dauer: 1 Tag

Zielvereinbarungen sind ein zentrales Element der Steuerung von Schulen im Kontext von Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und erweiterter Eigenständigkeit.

Die Zielvereinbarung basiert u.a. auf dem Leitbild der Schule und ihren Entwicklungszielen, den strategischen Zielen der Schulverwaltung und den Ergebnissen der Fremdevaluation. Die Inhalte der Vereinbarung haben einen hohen Stellenwert für den Entwicklungsprozess der Schule und erfordern strategische Vorüberlegungen und Verfahrensweisen, die als wesentliche Führungsaufgaben wahrgenommen werden müssen.

In der Fortbildung steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Schule die Ziele für die Zielvereinbarung generiert. Zudem werden Strategien diskutiert, wie aus den mit dem Regierungspräsidium vereinbarten Zielen schulinterne Arbeitsformen zur Zielumsetzung abgeleitet werden können. Die Fortbildung bietet Anregungen zur Gestaltung des Zielvereinbarungsprozesses und greift dabei auf Erfahrungen und praktischen Beispiele zurück.

Dieses Modul findet nicht zentral an der Landesakademie statt, sondern wird durch bedarfsorientierte regionale Fortbildungsangebote der OES-Büros an den Regierungspräsidien ersetzt.

Software zur Unterstützung schulischer Managementprozesse

Zielgruppe: QE-Koordinatoren, IuK-Betreuer/ Netzwerkbetreuer, Projektleiter, Mitglieder der Schulleitung (auch TN ohne Programmierkenntnisse)

Dauer: 1 Tag

Die an der Schule eingeführten Managementprozesse (Projektmanagement, Prozessmanagement, Qualitätsdokumentation, Informations- und Kommunikationsmanagement, Selbstevaluation, Individualfeedback) können durch passende Software technisch unterstützt werden.

Es werden verschiedene Software-Produkte vorgestellt, die im Rahmen systematischer Qualitätsentwicklung an Schulen des Landes im Einsatz sind. Dabei kommen datenbankbasierte internetfähige Plattformen zum Einsatz (darunter auch Moodle), die durch ihren modularen Aufbau in vielfältiger Weise die systematische Qualitätsentwicklung an einer Schule unterstützen können.

Durch aktive Handhabung der vorgestellten Software-Produkte können Erkenntnisse für eine an den schulischen Bedürfnissen orientierte Software-Entscheidung gewonnen werden.

Diese Fortbildung wird bedarfsorientiert angeboten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit den Ansprechpartnern der Regierungspräsidien auf.

Fortbildungen - Vertiefungsmodule

Leitbild und Qualitätsentwicklung

Projektmanagement – Vertiefung

Selbstevaluation – Vertiefung

Arbeit im Team

Individualfeedback – Vertiefung

Schulinterne Information und Kommunikation

Prozessmanagement – Vertiefung

QE-Koordinatoren in der schulischen Qualitätsentwicklung

Leitbild und Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Mitglieder der erweiterten Schulleitungen,
QE-Koordinatoren

2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

In ihrem Leitbild macht die Schule umfassende Aussagen zu ihrem Selbstverständnis und der darauf basierenden konkreten Gestaltung ihrer Schulentwicklung. Wenn ein Leitbild nicht so wirksam wird, wie die Verfasser dies erwarten, kann es am Leitbild selbst liegen oder seinem (womöglich unterschiedlichen) Stellenwert für die Schüler/innen, das Kollegium, die Schulleitung oder die QE-Experten.

Die Fortbildung zeigt Wege auf, wie das bestehende Leitbild der Schule wirksam weiterentwickelt werden kann: zu einem Qualitätsleitbild mit konkreten Formulierungen der Qualitätsansprüche, zu einem CI-Leitbild mit Aussagen zur Identität als Schule bis hin zu spezifischen Zielformulierungen der Schulleitung oder einzelner Abteilungen.

Wesentliche Aspekte wie Kommunikation, inhaltliche und sprachliche Gestaltung, Verfahren zur Handhabung oder Bezug zur Schulentwicklung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit vorgestellt und reflektiert.

Die Teilnehmer erarbeiten, gestützt durch Expertise, eine für ihre jeweilige Schule einsetzbare Konzeption.

Projektmanagement - Vertiefung

Zielgruppe: Mitglieder der erweiterten Schulleitungen,
QE-Koordinatoren
2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Für Schulen, die professionelle Qualitätsentwicklung betreiben wollen, ist Projektmanagement ein zentrales Instrument. Die Bearbeitung auch "großer Vorhaben" wird so ziel- und ergebnisorientiert möglich. Verschiedene Steuerungsaspekte, die in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle spielen, sollen in dieser Fortbildung genauer betrachtet werden.

Ziel der Fortbildung ist es die wesentlichen Aufgaben, Rollen bzw. Strukturen bei der Generierung, Durchführung und Evaluation von schulischen Qualitätsentwicklungsprojekten zu identifizieren und zu reflektieren. Eine Leitfrage ist hierbei unter anderem, "was und wie Schulleitung" zum Gelingen von Qualitätsentwicklungsprojekten beitragen kann. Wesentliche Aspekte wie organisatorische Abläufe sowie Informations- und Kommunikationsprozesse der Schule werden thematisiert.

In verschiedenen Arbeitsphasen werden die Erfahrungen der vertretenen Schulen einbezogen um die Erarbeitung einer guten und stimmigen Vorgehensweise für die eigene Schule zu ermöglichen.

Selbstevaluation - Vertiefung

Zielgruppe: Personen, die sich seit längerer Zeit (ca. 2-3 Jahre) mit dem Thema Evaluation befassen
2 bis 3 Personen je Schule; idealerweise
1 Mitglied der Schulleitung, OES-Koordinator,
Leiter der Evaluationsgruppe

Dauer: 2 Tage

Diese Fortbildung vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, an der eigenen Schule Evaluationen effizient zu planen und durchzuführen. Rahmenbedingungen für die Selbstevaluation werden erinnert, die Evaluationspraxis reflektiert - immer im Zusammenhang mit der Klärung der Qualitätsansprüche der Schule.

Die Kommunikationsprozesse rund um die Selbstevaluationsvorhaben sowie der Zusammenhang von Selbst- und Fremdevaluation auch im Kontext der Zielvereinbarungen stehen hier im Vordergrund. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erstellung eines mittel- und langfristigen Evaluationskonzepts.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über aktuelle digitale Instrumente, welche die Datenerhebung effizient unterstützen können.

Arbeit im Team

Zielgruppe: Personen, die an der Schule ein Team leiten, und Personen, die für die Förderung der kollegialen Arbeit im Team zuständig sind;

2 Personen je Schule; bevorzugt zugelassen werden Personen von Schulen, die bereits die Fremdevaluation durchgeführt haben.

Dauer: 2 Tage

Anspruchsvolle Aufgaben in der Qualitätsentwicklung der Schule, besonders der Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht, sind ohne Teamarbeit nicht sinnvoll zu bearbeiten. "Wir arbeiten im Team" ist jedoch leichter gesagt als getan.

In diesem Lehrgang befassen sich die Teilnehmenden mit konkreten Hinweisen zu einer professionellen Gestaltung der Arbeit im Team. Es geht u.a. um die Klärung der Teamziele, des Auftrags an ein Team, um Aufgaben und Rollen im Team und um die Kommunikation des Teams nach innen und nach außen. Ebenso kommen Fragen der Schulorganisation zur Sprache. Es geht um die schulischen Rahmenbedingungen, die die Arbeit im Team begünstigen und unterstützen können.

Eine teilnehmerorientierte Mischung aus theoretischen Basisinformationen, praktischen Beispielen, modellhaften Übungen und kollegialem Erfahrungsaustausch ermöglicht ein vielschichtiges gemeinsames Lernen.

Individualfeedback - Vertiefung

Zielgruppe: Personen, die seit längerer Zeit (ca. 2-3 Jahre) Verantwortung für das Thema Individualfeedback an ihrer Schule tragen, z.B. IFB-Beauftragte, QE-Koordinatoren, Mitglieder der erweiterten Schulleitungen,
2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

Anknüpfend an die bestehende Feedbacksituation soll eine umfassende Rückmeldekultur eingeleitet werden. Ziel ist es, die Lehrkräfte so zu stärken, dass aussagekräftige Feedbacks eingeholt werden, welche als Lernchance genutzt werden können. Die Fortbildung vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, um an der eigenen Schule die Feedbackpraxis zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Dazu werden die Praktiken der teilnehmenden Schulen und der Umgang mit ihnen hinsichtlich der jeweiligen Schulsituation hinterfragt und Rahmenbedingungen für das Gelingen abgeleitet. Im Mittelpunkt steht das Herausarbeiten von geeigneten Instrumenten und Verfahren für die eigene Schule als Grundlage für ein schulisches Konzept zum Individualfeedback. Insbesondere geht es darum, die unterstützende und steuernde Rolle der Schulleitung in Bezug auf die Wirksamkeit des Individualfeedbacks aufzuzeigen. Der Zusammenhang mit vorhandenen Zielvereinbarungen kann in den Blick genommen werden.

Schulinterne Information und Kommunikation

Zielgruppe: Mitglieder der erweiterten Schulleitung
2 bis 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

„Nun haben wir ein Qualitätshandbuch – und keiner guckt rein.“
Diese Aussage enthält beide Aspekte des Tagungsthemas. Zum einen entsteht Information aus individuellem Wissen, das durch geplante und funktional gestaltete Kommunikation für das Kollegium erschlossen werden soll. Wir betrachten aus der Perspektive der Schulleitung, wie die vielfältigen schulinternen Informationen dauerhaft und gewinnbringend verwaltet und genutzt werden können.

Zum anderen setzen wir uns mit der Tatsache auseinander, dass Information nicht „automatisch“ neues Denken und Handeln zur Folge hat. Kommunikationsprozesse müssen gestaltet werden. Wie Leitungspersonen solche Lernprozesse unterstützen und steuern, ist Gegenstand dieser Tagung.

Eine teilnehmerorientierte Mischung aus theoretischen Basisinformationen, praktischen Beispielen, modellhaften Übungen ermöglichen ein vielschichtiges gemeinsames Lernen.

Prozessmanagement - Vertiefung

Zielgruppe: Mitglieder der Schulleitung und Verantwortliche
für das Prozessmanagement

2 – 3 Personen je Schule

Dauer: 2 Tage

In der Einstiegsphase von OES haben sich viele Schulen zunächst mit Analyse, Zielen, Beschreibung und Dokumentation von schulischen Prozessen beschäftigt.

In einer vertiefenden Betrachtung werden wichtige Fragen der Wirksamkeit und Steuerung des schulischen Prozessmanagements reflektiert. In diesem Zusammenhang kommen nicht nur die technischen, sondern vor allem die sozial-kommunikativen Prozesse in den Blick. Darüber hinaus werden Möglichkeiten für eine kontinuierliche Ausrichtung der Qualitätsentwicklung erarbeitet.

Thematisiert werden wesentliche Aspekte eines strategisch ausgerichteten Prozessmanagements wie Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie notwendige Informations- und Kommunikationsstrukturen und deren Pflege.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit ihre bisherigen Erfahrungen zum Thema einzubringen und im Austausch für andere Teilnehmer nutzbar zu machen.

QE-Koordinatoren in der schulischen Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: QE-Koordinatoren

Dauer: 2 Tage

Die Umsetzung und Gestaltung des OES-Konzepts erfordert, dass entsprechende Strukturen geschaffen werden. Kompetente Personen werden mit Funktionen und Aufgaben bei der Planung und Gestaltung der schulischen Qualitätsentwicklung betraut. Die Koordinierung zwischen Schulleitung, Projekt- und Arbeitsteams und dem Kollegium erfordert eine gute Kommunikationsfähigkeit.

In der Fortbildung werden Lösungsansätze erarbeitet, wie die schulische Qualitätsentwicklung wirksam im Sinne eines QM-Konzeptes organisiert werden kann werden. Die damit verbundenen Funktionen und Befugnisse stehen genauso im Mittelpunkt wie das sich daraus ergebende Rollen- und Selbstverständnis der QE-Koordinatoren.

Neben den übergreifenden Aspekten des Themas sind die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer in Bezug auf die individuellen praktischen Umsetzungen Gegenstand der Fortbildung. Der Erfahrungsaustausch mit Personen, die diese Funktion schon über mehrere Jahre wahrnehmen, trägt dazu bei, dass die Teilnehmer ihre Vorstellungen klären und ihre Tätigkeit schulspezifisch reflektieren und gestalten können.

Ihre Ansprechpartner ... in den Regierungspräsidien

Regierungspräsidium Freiburg

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1207376/index.html>

✉ oes-buero-freiburg@rpf.bwl.de

Frau Barbara Berhorst

✉ Barbara.Berhorst@rpf.bwl.de

☎ 0761-208-6117

Frau Stefanie Froescheis

✉ Stefanie.Froescheis@rpf.bwl.de

☎ 0711-208-6104

Regierungspräsidium Karlsruhe

<http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1195080/index.html>

Frau Gisela Scholz-Schuhmacher

✉ Gisela.Scholz-Schuhmacher@rpk.bwl.de

☎ 0721-926-4303

Regierungspräsidium Stuttgart

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1257345/index.html>

Herr Heinz Lenz

✉ Heinz.Lenz@rps.bwl.de

☎ 0711-90440-337

Frau Sigrid Roth

✉ **Sigrid.Roth@rps.bwl.de**

☎ 0711-90440-320

Herr Martin Eckhard

✉ **Martin.Eckhard@rps.bwl.de**

☎ 0711-90440-327

Regierungspräsidium Tübingen

Herr Norbert Pellens

✉ **Norbert.Pellens@rpt.bwl.de**

☎ 07071-200-2025

Frau Marlies Theurer-Ruf

✉ **Marlies.Theurer-Ruf@rpt.bwl.de**

☎ 07071-200-2036

Regierungspräsidiumsübergreifende Softwareberatung

Herr Markus Graw

✉ **mgraw@lehrerfortbildung-bw.de**

... an den OES-Stützpunktschulen

(alphabetisch nach Ortsnamen)

Gewerbliche Schule Balingen
OSTD Eugen Straubinger

www.gsz-zak.de

Steinachstr. 19
72336 Balingen

☎ 07433 / 938-701

Fax: 07433 / 938-703

✉ gbs-bl@t-online.de

Zentralgewerbeschule Buchen
OSTD Wolfgang Seifert

www.zgb-buchen.de

Karl-Tschamber-Str. 1
74722 Buchen

☎ 06281 / 5300

Fax: 06281 / 530100

✉ zgb@zgb-buchen.de

**Gewerbliche und
hauswirtschaftlich-
sozialpflegerische Schule
Emmendingen**
OSTD Hermann Weiß

www.ghse.de

Jahnstr. 12
79312 Emmendingen

☎ 07641 / 465-100

Fax: 07641 / 465-199

✉ poststelle@ghse.de

**Friedrich-Weinbrenner-
Gewerbeschule Freiburg**
OSTD Hans Lehmann

www.fwg.fr.bw.schule.de

Bissierstr. 17
79114 Freiburg

☎ 0761 / 2017741

Fax: 0761 / 201-7498

✉ fwg@freiburger-schulen.bwl.de

**Gewerbliche Schule
Göppingen**

OSTD Siegfried Pietrass

www.gs.gp.bw.schule.de

Christ.-Grüningerstr. 12
73035 Göppingen

☎ 07161 / 613200

Fax: 07161 / 613121



verwaltung@gs.gp.bw.schule.de

**Kaufmännische Schule
Göppingen**

OSTD Werner Faustmann

www.ks-goeppingen.de

Christ.-Grüningerstr. 12
73035 Göppingen

☎ 07161 / 613150

Fax: 07161 / 613169

✉ info@ks-goeppingen.de

**Carl-Bosch-Schule
Heidelberg**

OSTD Eberhard Wolff

www.cbs-heidelberg.de

Mannheimer Str. 23
69115 Heidelberg

☎ 06221 / 528500

Fax: 06221 / 22340

✉ sek@cbs-heidelberg.de

**Gewerbliche und
Hauswirtschaftliche Schule
Horb**

OSTDJochen Lindner

www.bs-horb.de

Stadionstr. 22
72160 Horb

☎ 07451 / 907-2801

Fax: 07451 / 907-2899

✉ verwaltung@bs-horb.de

**Kaufmännische Schule
Künzelsau**

OSTD Gerald Bollgönn

www.ks-kuen.de

Jahnstr. 20

74653 Künzelsau

☎ 07940 / 9390-0

Fax: 07940 / 9390-30

✉ info@ks-kuen.de

**Luzenbergschule
Mannheim**
OSTD'in Andrea Haushalter

**[www.mannheimer-
schulen.de/luz](http://www.mannheimer-schulen.de/luz)**

Gerwigstr. 2
68305 Mannheim
☎ 0621 / 2937632
Fax: 0621 / 293-5370



luzenbergschule@mannheim.de

**Gewerbliche Schule
Öhringen**
OSTD Dr. Michael Heil

www.gsoehringen.kuen.schule-bw.de

Sudetenstr. 4
74613 Öhringen
☎ 07941 / 92900
Fax: 07941 / 929092



sekretariat.gsoe@gsoe.de

**Gottlieb-Daimler-Schule 1
Sindelfingen**
OSTD Holger Esch

www.gds1.de

Neckarstr. 22
71065 Sindelfingen
☎ 07031 / 61080
Fax: 07031 / 6108-250



schulleitung@gds1.de

**Gottlieb-Daimler-Schule 2
Sindelfingen**
OSTD Robert Kienle

www.gds2.de

Böblinger Str. 73
71065 Sindelfingen
☎ 07031 / 6117-0
Fax: 07031 / 6117- 119



schule@gds2-verw.de

**Hohentwiel-Gewerbeschule
Singen**
OSTD Stephan Glunk

www.hgs-singen.de

Uhlandstr. 27
78224 Singen
☎ 07731 / 95710
Fax: 07731 / 957199



info@hgs-singen.de

**Robert-Gerwig-Schule
Singen**

OSTD Manfred Hensler

www.rgs-singen.de

Anton-Bruckner-Str. 2
78224 Singen

☎ 07731 / 95720

Fax: 07731 / 95 72-99

✉ webmaster@rgs-singen.de

**Gewerbliche Schule für
Holztechnik Stuttgart**
OSTD'in Birgit Scholze-Thole

www.holz.s.bw.schule.de

Leobener Str. 95
70469 Stuttgart

☎ 0711 / 89004-0

Fax: 0711 / 89004-220



holztechnik.schule@stuttgart.de

**Gewerbliche Schule im
Hoppenlau – Stuttgart**

OSTD Anton Metz

www.hoppenlau.de

Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart

☎ 0711 / 22402-0

Fax: 0711 / 2240220

✉ gsih@hoppenlau.de

**Staatliche Feintechnikschule
Technisches Gymnasium
Villingen-Schwenningen**

OSTD'in Dr. A. Conradt-Mach

www.feintechnikschule.de

Rietenstr. 9
78054 VS-Schwenningen

☎ 07720 / 8334-0

Fax: 07720 / 8334-49

✉: info@feintechnikschule.de

... in den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen)

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Freiburg

Leitung: Herr Prof. Bernhard Vogelbacher
Bertoldstraße 55; 79098 Freiburg

☎ 0761 / 21864-0

Fax: 0761 / 21864-20

✉ poststelle@Seminar-BS-FR.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Karlsruhe

Leitung: Herr Prof. Dr. Karl-Otto Döbber
Kaiserallee 11, 76131 Karlsruhe

☎ 0721 / 925 5773

Fax: 0721 / 925 5777

✉ poststelle@Seminar-BS-KA.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) - Stuttgart

Leitung: Frau Prof. Dr. Veronika Gulde
Hohe Str. 10, 70174 Stuttgart

☎ 0711 / 1234-061

Fax: 0711 / 1234-060

✉ poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Abteilung Berufliche Schulen) - Weingarten

Leitung: Herr Prof. Dr. Harald Görlich
St. Longinus-Str. 3, 88250 Weingarten

☎ 0751 / 501-8490

Fax: 0751 / 501-8499

✉ Sekretariat@seminar-weingarten.de

... im Kultusministerium

Informationen zu OES: www.oes-bw.de

Postanschrift: Königstraße 44
70173 Stuttgart
Fax: 0711 / 279-2942

Leitung Referat 42

Susanne Thimet
☎ 0711/279-2903
✉ Susanne.Thimet@km.kv.bwl.de

Ansprechpartnerinnen im Referat 42

Sandra Winterhalter
☎ 0711/279-2710
✉ Sandra.Winterhalter@km.kv.bwl.de

Sabine Harsch
☎ 0711/279-2551
✉ oes@km.kv.bwl.de